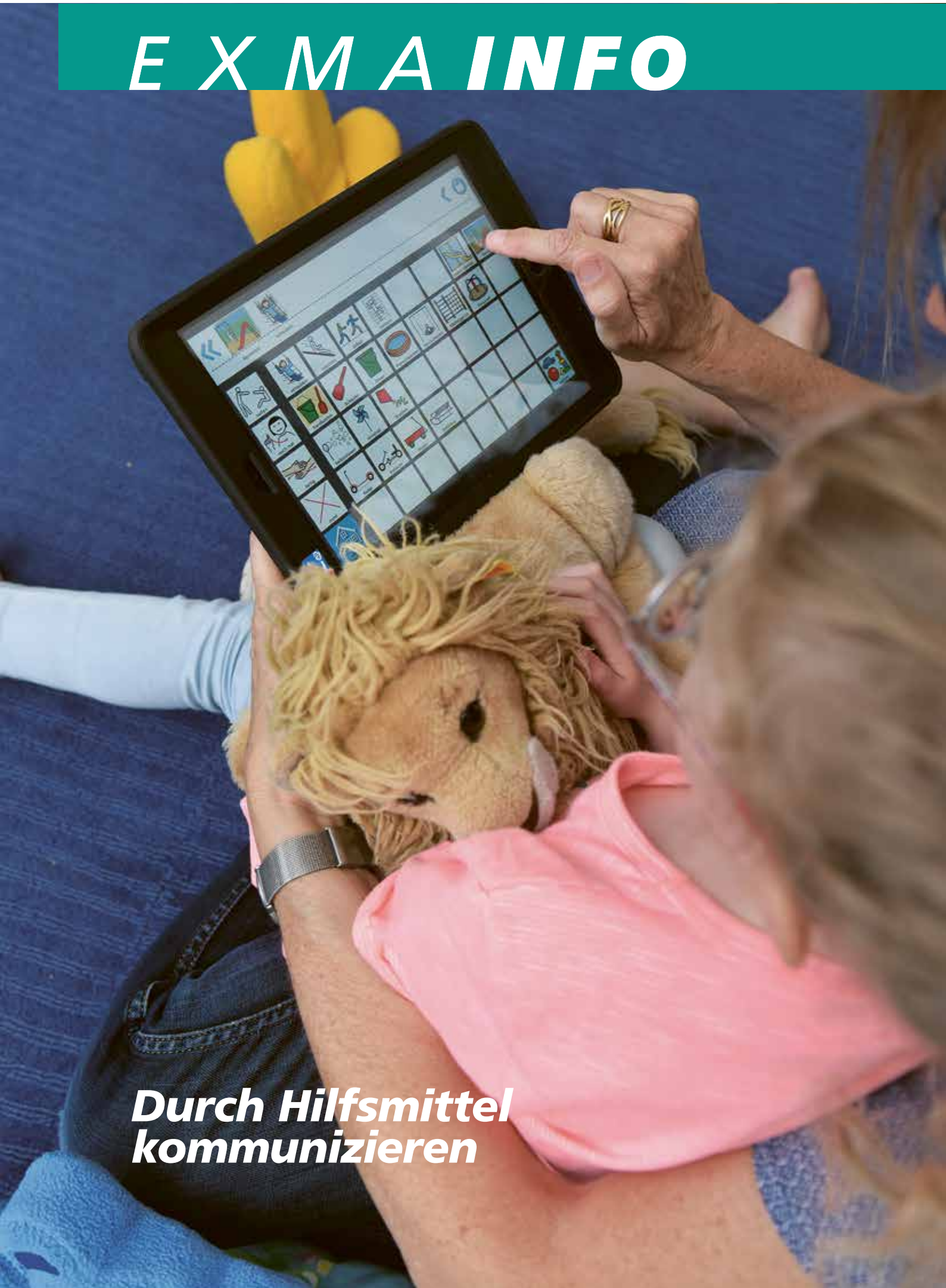
**Fachzeitschrift für Hilfsmittel** 2/2019

# EXMA INFO



## Durch Hilfsmittel kommunizieren

Zenit R

Zenit R CLT

Zenit

# Zenit

## Stabil, flexibel, effizient

**Zenit R**
Eine Vielzahl von Einstellmöglichkeiten machen den Zenit R extrem flexibel und ermöglichen eine individuelle Anpassung. Seine optimierten Starrahmeneigenschaften verleihen der Fortbewegung eine neue Qualität.

**Zenit R CLT**
Dank fest verschweisster Komponenten überzeugt die CLT-Version durch geringes Gewicht und hohe Stabilität, was die Effizienz der Kraftübertragung steigert und die Dynamik beim Fahren maximiert.

**Zenit**
Der Faltrahmenrollstuhl im optischen Gewand eines Starrahmens zeigt sich extrem flexibel, wenn es darum geht, sich dem aktiven Alltag anzupassen.

**Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.**

Otto Bock Suisse AG · Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · T: 041 455 61 71 · F: 041 455 61 70 · suisse@ottobock.com · www.ottobock.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Eine Stimme zu haben und sich verbal ausdrücken zu können, ist für die meisten von uns selbstverständlich. Täglich unterhalten wir uns mit anderen Menschen, sprechen über unsere Wünsche, Bedürfnisse, Sorgen, Ängste und unsere Gefühle. Ein freundliches Wort des Trostes oder des Verständnisses tut uns allen gut und hilft uns durch den Tag.

Anders sieht es bei Menschen aus, die keine Lautstimme haben. Sie können sich nicht einfach so unterhalten. Doch wie gelingt es ihnen, ihre Bedürfnisse auszudrücken? Noch vor einigen Jahren haben Therapeuten und Angehörige versucht, etwa mittels Piktogrammen, Zeichnungen oder Bildern einen Kontakt zu den Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen aufzunehmen. Dies war sehr aufwendig und für die Familien sehr herausfordernd, etwas aus den Rückmeldungen herauszulesen oder zu interpretieren.

Die Entwicklung moderner Kommunikationsmittel wirkt sich positiv auf die Kommunikationshilfen für Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen aus. Nebst den bewährten Hilfen gibt es heute elektronische Kommunikationsmittel für die unterschiedlichsten Fähigkeiten und Bedürfnisse. Mit viel Geduld, logopädischer Unterstützung und intensivem Training ist es möglich, dass selbst ein schwer- und mehrfach behinderter Mensch lernt, sich mit seinem Umfeld auszutauschen. Vorausgesetzt, er verfügt über genügend kognitive Fähigkeiten.

Lesen Sie mehr zu diesem spannenden Thema in unserem Hauptbericht, und tauchen Sie ein in die Welt eines Menschen ohne Lautsprache.

Wir wünschen Ihnen spannende Lektüre und viele Aha-Erlebnisse.

Ihre

Susanne Büchler
Leiterin Personal und Kommunikation

**Titelbild**
Active Communication AG
Sumpfstrasse 28
CH-6312 Steinhausen
T +41 41 747 03 03
office@activecommunication.ch
www.activecommunication.ch

REHATEC
www.rehatec.ch

# Therapiegeräte für die individuelle Entwicklung

Hilfsmittel mit klinischem Ansatz unterstützen von der Frühförderung bis hin zum jungen Erwachsenen, sowohl in der Therapie, als auch bei den alltäglichen Aktivitäten.

Hygiene

Sitzen

Frühförderung

Gehtrainer

Stehgeräte

Rehatec AG • 4123 Allschwil •Tel. 061 487 99 11 • office@rehatec.ch • www.rehatec.ch

# RolliPro™

**RolliPro™ ist die clevere Lösung für Rollstuhltransporte mit Ihrem Personenwagen.**

**Heckausschnitt und Auffahrrampe ermöglichen ein bequemes Ein- und Ausfahren, Kopf- und Rückenlehne sowie die 3-Punkt-Passagiersicherung garantieren höchstmögliche Sicherheitsanforderungen.**

**FlexiRamp™**
Durch zweifaches Einklappen der Rampe wird ein komplett ebener Kofferraum geschaffen. So kann der Frachtraum wie im Original-Personenwagen genutzt werden, falls kein Rollstuhltransport stattfindet.

**Für weitere Informationen beraten wir Sie sehr gerne.**
**044 743 80 40 • waldspurger.ch**

FAHRZEUGAUSBAU
**WALDSPURGER**
BEWÄHRT UND INNOVATIV

**WALDSPURGER AG**
INDUSTRIESTRASSE 29 I 8962 BERGDIETIKON

# Durch Hilfsmittel kommunizieren

*iPads und Tablets haben die Unterstützte Kommunikation revolutioniert. Wo sich einst Betroffene und ihr Umfeld mit unhandlichen Geräten abgemüht haben, ebnet heute der technologische Fortschritt neue Wege. Die Kommunikation mittels elektronischer Hilfsmittel und Apps wird immer bedeutender.*

Unterstützte Kommunikation, kurz UK, verleiht Menschen, die in ihrer Kommunikation beeinträchtigt sind, eine Stimme. Weshalb die Lautsprache nicht immer einwandfrei funktioniert, hat viele Gründe, zum Beispiel: cerebrale Bewegungsstörungen, Hirnverletzungen, Syndrome, progrediente Erkrankungen bis hin zu Störungen aufgrund von Autismus.

## Geräte übernehmen das Sprechen

Ziel der UK ist es, die unzureichende Lautsprache durch Hilfsmittel zu ergänzen oder zu ersetzen. Während sich die UK im angloamerikanischen, skandinavischen und niederländischen Raum schon während der 1980er-Jahre verbreitet hat, sind die Methoden in Deutschland, Österreich und in der Schweiz erst rund zehn Jahre später bekannt geworden.

Heute ist die UK auch an Fachhochschulen und Universitäten in den Ausbildungen Logopädie, Sonder- und Heilpädagogik ein Thema. Zudem wird sie in vielen Institutionen für Menschen mit einer Behinderung im Alltag eingesetzt. Es ist davon auszugehen, dass die UK künftig noch bedeutender wird. Das belegt auch die wachsende Anzahl Aufträge, die die SAHB für die IV-Stellen abklärt (mehr dazu ab Seite 10).

## Wie ist es, wenn man sich nicht ausdrücken kann?

Ein Beispiel: Ein Kind hat zum Frühstück gerne warme Milch getrunken. Heute ist das damalige Kind ein Teenager und hätte am Morgen lieber heisse Schokolade. Der Teenager hat keine Möglichkeit, dies mitzuteilen, und ist auch nie danach gefragt worden. Was macht er? Er trinkt weiterhin warme Milch, obwohl sie ihm nicht schmeckt; er verweigert das Trinken oder spuckt die Milch wieder aus.

Wer über keine oder eine sehr eingeschränkte Lautsprache verfügt, kann sich kaum mitteilen. Diese Menschen werden oft übergangen oder nicht wahrgenommen. Sie können nur bedingt Wünsche und Bedürfnisse äussern. Sie können nicht fragen oder erzählen, was sie in ihrem Alltag freut, bedrückt, enttäuscht oder wütend macht. Sie sind darauf angewiesen, dass ihre Gesprächspartner sie gut kennen und ihre Anliegen interpretieren können. Durch die UK lernen diese Menschen, sich ihren Möglichkeiten entsprechend auszudrücken.

## Die Methoden der UK

Nach der Förderschulkonrektorin Dr. Ursula Braun zeichnet sich die UK durch einen weit gefassten Symbolbegriff aus. Dieser ermöglicht es Menschen ohne oder mit einer eingeschränkten Lautsprache, sich mit ihren Mitmenschen auszutauschen. Zum Beispiel durch körpereigene Kommunikationsformen wie Körperspannung, Mimik, Gestik, Zeigegesten und Blicke. Bei externen Kommunikationshilfen unterscheidet man zwischen elektronischen und nicht elektronischen. Nicht elektronische Hilfsmittel beinhalten Objekte, Bilder, Piktogramme und Gebärden. Bei den elektronischen Hilfsmitteln, also Kommunikationsgeräten und Apps, hat sich in den letzten Jahren viel getan.

## Elektronische Hilfsmittel

Hector war das erste elektronische Kommunikationshilfsmittel in der Schweiz. Er war gross, schwer und unhandlich, aber ein wichtiger Schritt in eine neue Welt. Im Zuge der technologischen Entwicklung wurden die Hilfsmittel portabler. iPads und Tablets brachten den Durchbruch in der UK – nichts hat den Hilfsmittelbereich so schnell und grundlegend verändert.

### Go Talk Now

Die App Go Talk Now ist einfach und intuitiv anzuwenden. Fachleute – und teilweise auch die nutzenden Personen oder ihr Umfeld – können einzelne Seiten mit verschiedenen Feldgrössen und Hintergrundfarben gestalten. Je nach Bedürfnis der Nutzenden ergänzen die Bezugspersonen die Felder mit Fotos, Piktogrammen oder kurzen Videosequenzen. Die Geräteanbieter können einzelne Seiten miteinander verknüpfen. Tippt man auf ein Foto oder Piktogramm, spricht das Gerät das Wort laut aus.

Go Talk Now eignet sich für Menschen, die noch am Anfang ihrer Kommunikation stehen und sie erst aufbauen. Die App kann man auch als Strukturierungshilfe, im Sinne von Stunden- oder Tagesplänen, nutzen. Sobald die nutzende Person über ein grösseres Vokabular verfügt oder Sätze bilden kann, sind die Möglichkeiten von Go Talk Now ausgeschöpft.

### MetaTalkDE

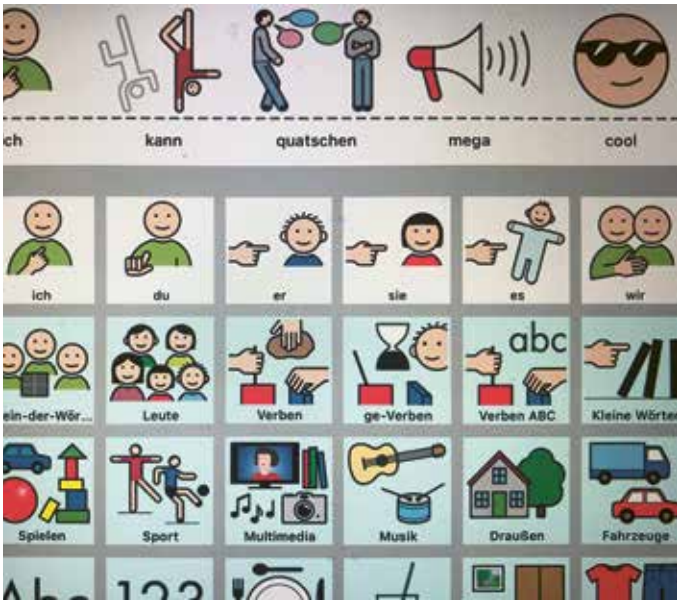
MetaTalkDE ist der Mutter einer behinderten Tochter zu verdanken. Sie hat die App aufgebaut, verfeinert und weiterentwickelt. MetaTalkDE verfügt über einen erweiterten Wortschatz und spezifische Oberbegriffe. Sie bietet ein sehr umfangreiches Vokabular mit flexiblen grammatikalischen Strukturen. Auf der Startseite der App erscheinen verschiedene Oberbegriffe wie Esswaren, Getränke, Orte, Tiere, Verben oder Adjektive (siehe Bild 1 und 2). Über diese gelangt die nutzende Person zu den Unterbegriffen. MetaTalkDE eignet sich für Menschen, die über einen grösseren oder grossen passiven Wortschatz verfügen und aktiv kommunizieren möchten.

### Snap + Core First

Die App Snap + Core First verfügt ebenfalls über einen grossen, ausbaubaren Wortschatz sowie flexible grammatikalische Strukturen. Neben dem Prinzip von Ober- und Unterbegriffen verfügt sie über themenbasierte Seiten wie Kochen, Arzt, Spiele, Cafeteria oder Witze (siehe Bild 3). Über diese Seiten

*Bild 1: MetaTalkDE zeigt verschiedene Oberbegriffe als Bilder an (Bild: Active Communication).*
*Bild 2: Der Junge navigiert sich durch die Piktogramme und teilt sich so mit (Bild: Active Communication).*

1




2

kommen Betroffene schnell und einfach in einer spezifischen Situation ins Gespräch. Die Hauptseite ist mit sogenannten Kernwörtern ausgestattet, die in der Kommunikation bedeutend sind, so etwa: nicht, nochmal, auch, anders oder fertig.

Der Wortschatz von Snap + Core First wächst mit den Bedürfnissen der nutzenden Person. Diese kann die App in einer einfachen, basalen Kommunikation bis hin zu Gesprächen mit komplexem Inhalt nutzen. Ferner ist die App einfach und effizient zu programmieren. Die Grundstruktur bilden meist die Geräteanbieter. Erweiterungen kann das nahe Umfeld oder vereinzelt die nutzende Person machen.

## Kommunikation mit einem elektronischen Hilfsmittel aufbauen

Es gibt Menschen, die ohne grosse Einführung durch ein Hilfsmittel kommunizieren. Zum Beispiel Menschen mit einer Erkrankung, die den Verlust der Sprechfunktionen beinhaltet, wie amyotrophe Lateralsklerose.

Wer seit Geburt in der Lautsprache eingeschränkt ist – zum Beispiel durch cerebrale Bewegungsstörungen, entwickelt sich anders. Betroffene können weniger auf sich aufmerksam machen, sich äussern oder je nach dem weder Ja noch Nein sagen. Es ist zudem davon auszugehen, dass ihr Umfeld deutlich weniger mit ihnen spricht. Das wirkt sich bei der Einführung eines Kommunikationsgerätes aus. Folgende Punkte sind wichtig, damit Betroffene lernen, erfolgreich mit einem elektronischen Hilfsmittel zu kommunizieren.

### Bildsprache lernen und kommunizieren

Wer mittels eines Geräts kommunizieren will, sollte bereits gewisse Bilder und Piktogramme kennen. Dies sollte mit dem Wissen verknüpft sein, dass Bilder oder Piktogramme bedeutungstragend sind. Gerade Piktogramme weisen hierbei oft abstrakte Inhalte auf – vieles geschieht aufgrund Lernens durch konkrete Erfahrungen.

Hierzu ein Beispiel: Ein Kind schaukelt in seiner Freizeit gerne. Es ist darauf

3

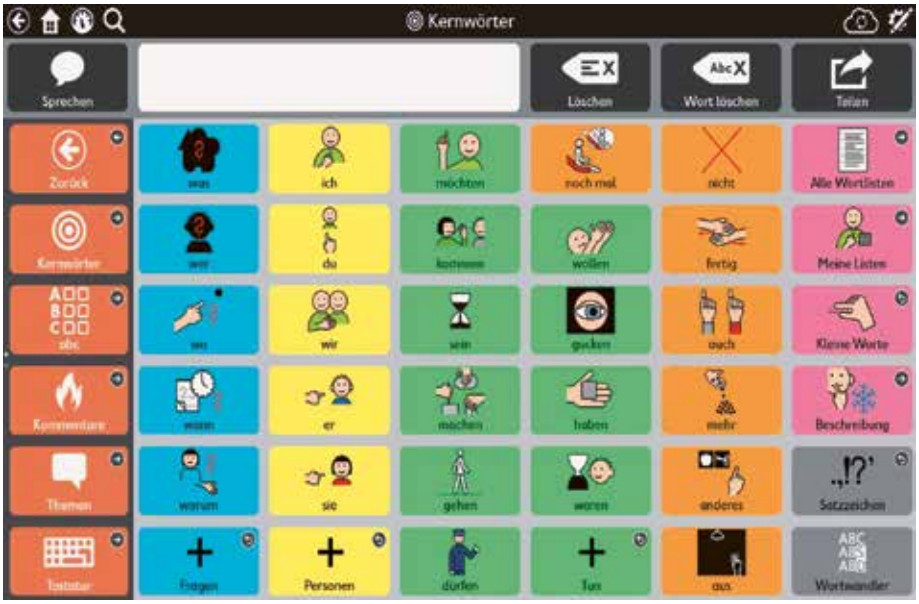



*Bild 3: So sieht die Oberfläche der App Snap + Core First aus (Bild: Tobii Dynavox).*

Gehstöcke
Rollatoren
Rollstühle
Relax-Sessel
Rampen
Treppenlifte
Pflegebetten
Matratzen
Lagerungskissen
Badehilfen
Spezialgeschirr
Therapiehilfen
und vieles mehr
Danke
40
Jahre
auforum
www.auforum.ch
auforum
Beste Produkte für Pflege und Komfort.
Auforum AG
Im Steinenmüller 2, 4142 Münchenstein
T 061 411 24 24, info@auforum.ch
Bleichistrasse 5, 6300 Zug
T 041 712 14 14, zug@auforum.ch

HÖGG
LIFTSYSTEME
Die Lift-Experten
AUFZÜGE
TREPPENLIFTE
ROLLSTUHLLIFTE
SITZLIFTE
HÖGG LIFTSYSTEME AG
Wilerstrasse 137
9620 Lichtensteig
071 987 66 80
www.hoegglift.ch
SWISS ENGINEERING +

BARRIEREFREI MIT DEM
ORIGINAL DUSCH-WC.
Closomat® Lima Plus
Closomat hat es nicht nur erfunden, sondern auch laufend perfektioniert. Mit unserem Dusch-WC wird das tägliche Bedürfnis zum wohltuenden Closomat-Erlebnis. Es erleichtert Menschen mit Beeinträchtigung den Gang zur Toilette und entlastet das Pflegepersonal. Closomat ist seit Jahrzehnten der erfahrene Schweizer Spezialist für den barrierefreien Einbau. Testen Sie das Original. www.closomat.ch
DACHCOM
closomat®
DAS ORIGINAL DUSCH-WC.

angewiesen, dass jemand die Schaukel in Bewegung setzt. Nach einer Weile stoppt diese Person die Schaukel und zeigt dem Kind die beiden Piktogramme «nochmals» (weiterschaukeln) und «fertig» (nicht mehr schaukeln). Das Kind entscheidet, wonach ihm mehr ist, bestätigt seine Wahl durch das entsprechende Piktogramm. So löst das Kind eine Handlung erneut aus oder beendet sie.

### Mit dem Finger oder den Augen ansteuern

Am einfachsten lässt sich ein Kommunikationsgerät mit einem Touchscreen mit dem Finger bedienen. Hierzu gibt es unterstützende Fingerführraster (siehe Bild 4). Doch nicht alle können ein Hilfsmittel von Hand ansteuern. Deshalb gibt es verschiedene Methoden, zum Beispiel die Augensteuerung (siehe Bild 5). Betrachtet die Person das Piktogramm am Tablet länger, wird es umrandet, aktiviert, und es kommt zu einer Sprachausgabe. Welche Methode für wen die richtige ist, erörtern Fachleute im Vorfeld.

### Das Umfeld arbeitet mit

Lautsprache ist und wird immer die schnellste und effizienteste Kommunikationsform bleiben. Es ist daher unerlässlich, dass sich das Umfeld der nutzenden Person mit deren Hilfsmittel auseinandersetzt und lernt, in dieser Sprache zu kommunizieren. Beim Wählen des geeigneten Kommunikationsgerätes spielt somit auch das Umfeld (Familie, Schule, Institution) der nutzenden Person eine wichtige Rolle. Es sollte daher genau abgeklärt werden, was für Ressourcen (Zeit, Kenntnisse in UK und Technik) das Umfeld hat; wenn möglich sollten sich alle betroffenen Personen am Prozess beteiligen.

*Bild 4: Der Nutzende steuert sein Gerät von Hand an (Bild: Tobii Dynavox).*
*Bild 5: Dieser Nutzer steuert sein Gerät über die Augen (Bild: Tobii Dynavox).*

4

5

# Unterstützte Kommunikation bei der SAHB

*Seit dem Jahr 2014 führt die SAHB im Auftrag des Bundesamtes für Versicherung fachtechnische Beurteilungen in der Unterstützten Kommunikation durch. Dazu hat die SAHB in kurzer Zeit einen neuen Fachbereich aufgebaut. Die Nachfrage nach Beurteilungen nimmt stetig zu.*

Die SAHB führt im Auftrag der IV-Stellen fachtechnische Beurteilungen durch. Dies für Rollstühle, Treppenlifte, Autoumbauten, bauliche Änderungen sowie orthopädietechnische Versorgungen. Im Frühling 2014 hat das Bundesamt für Versicherung (BSV) die SAHB angefragt, fachtechnische Beurteilungen in der Unterstützten Kommunikation durchzuführen.

## Neu geschaffener Fachbereich

Transparenz im Markt der elektronischen Kommunikationshilfsmittel schaffen und kostspielige Fehlversorgungen verhindern ist das Ziel der fachtechnischen Beurteilungen. Zudem prüft die SAHB, wer für die Finanzierung eines Kommunikationsgerätes zuständig ist.

Nach der Anfrage des BSV hat die SAHB innert vier Monaten den neuen Fachbereich Unterstützte Kommunikation aufgebaut. In der UK erfahrene Logopädinnen verstärken seither das Team.

## 615 Expertisen im Jahr 2018

Aktuell arbeiten vier Logopädinnen in der Deutschschweiz, zwei in der Romandie und eine im Tessin. Zusammen ergibt das zirka 250 Stellenprozent. Im Zeitalter der Tablets hat sich die Unterstützte Kommunikation stark weiterentwickelt und wird bedeutender. So ist seit August 2014 die Anzahl Aufträge der IV-Stellen an die SAHB stetig gestiegen. Allein im Jahr 2018 hat die SAHB für die IV-Stellen über 600 Expertisen in der UK durchgeführt.

## Fachtechnische Beurteilung

Benötigt eine schwer sprech- und/oder schreibbehinderte Person zum Kontakt mit der Umwelt ein elektronisches Kommunikationsgerät, müssen die Eltern, der Beistand oder die benutzende Person (bei Volljährigkeit) für dessen Finanzierung einen Antrag an die zuständige IV-Stelle stellen. Ist der Antragssteller noch nicht bei einer IV-Stelle angemeldet, muss er dies vorgängig mittels Anmeldeformular erledigen. Ist die IV für die Finanzierung eines Kommunikationsgerätes zuständig, beauftragt sie die Fachhändler von Kommunikationsgeräten, wie Active Communication (siehe Seite 20), mit einer Vorabklärung. Welches Gerät braucht eine nutzende Person, und was soll es ihr künftig ermöglichen? Mit den Beratenden des Fachhandels probieren Betroffene und ihr Umfeld Hilfsmittel aus, wählen eine Kommunikationssoftware (z. B. Go TalkNow, Snap + Core First) aus und besprechen mögliche Ziele für das spätere Gebrauchstraining. Daraus entsteht eine Offerte (inkl. Gerät, Gebrauchstraining usw.), die die SAHB im Auftrag der IV fachtechnisch auf ihre Einfachheit und Zweckmässigkeit beurteilt.

## Alle Beteiligten miteinbeziehen

Die Beurteilung der SAHB beinhaltet das Prüfen der Material- und Dienstleistungskosten auf ihre Einfachheit und Zweckmässigkeit. Das Material soll den Möglichkeiten und Bedürfnissen der nutzenden Person entsprechen: Steuert sie das Gerät mit den Augen oder mit der Hand an? Über welche kommunikativen Fähigkeiten verfügt die Person, oder hat sie allenfalls Kompetenzen im Lesen und Schreiben?

Das Gerät aufbereiten, die nutzende Person und ihr Umfeld (Familie, Schule, Institution) schulen ist in den offerierten Dienstleistungskosten inbegriffen. Es ist wichtig, dass die Fachleute alle Beteiligten im Umgang mit dem Hilfsmittel begleiten und sorgfältig einführen. Die wenigsten Nutzenden können ein Kommunikationsgerät auf Anhieb anwenden.

### Vorhandenes aus den IV-Depots nutzen

Weiter prüft die SAHB, ob die in der Offerte enthaltenen Geräte im IV-Depot vorhanden sind. Die IV gibt Hilfsmittel leihweise ab. Werden sie nicht mehr gebraucht, gehen sie zurück ins IV-Depot.

Fachtechnische Beurteilungen führt die SAHB telefonisch oder im Umfeld der versicherten Person durch. Anschliessend gibt die SAHB der IV eine schriftliche Empfehlung ab, die IV entscheidet über das Hilfsmittel. Ausnahme: Die IV bezahlt keine Geräte, die zur Therapie der Lautsprache oder der Sprachförderung eingesetzt werden.

### Finanzierungszuständigkeit beurteilen

Manchmal ist die Finanzierung eines Gerätes durch die IV nicht geklärt. In solchen Fällen beauftragt sie die SAHB; die prüft wiederum, wer für das Finanzieren zuständig ist. Dabei besuchen die Fachleute der SAHB die Versicherten in ihrem familiären bzw. schulischen Umfeld.

Nach dem Gespräch stufen sie die versicherte Person gemäss der Übersicht «Kommunikation einschätzen und unterstützen» von Irene Leber ein. Dieses Kommunikationsmodell besteht aus fünf Stufen. Gerade Menschen, die über keine Lautsprache verfügen und kein umfassendes Sprachverständnis haben, sind in ihren Kommunikationsmöglichkeiten schwer einzuschätzen. Damit die IV ein Gerät finanziert, muss die versicherte Person zwischen Stufe vier und fünf nach Irene Lebers Modell eingestuft sein. Die Stufen, im Ganzen gibt es fünf, bestimmen den Kommunikationsstand der Person.

### Stufe vier und fünf nach Irene Leber

Auf Stufe vier verstehen die Betroffenen erste Wörter für Personen und Begriffe, die ihren Alltag betreffen. Von ihrem Gegenüber fordern sie Aufmerksamkeit, Handlungen oder Dinge. Zudem setzen sie Laute, Handzeichen, Fotos und Piktogramme zur Kommunikation ein, und sie interessieren sich für bestimmte Themen.

Auf Stufe fünf verstehen die Versicherten einfache Begriffe, die unabhängig von Raum und Zeit sind. Sie möchten Wünsche äussern und von Erlebnissen berichten. Zudem begreifen sie Regeln und Abläufe und verstehen zunehmend auch komplexere Äusserungen.

### Gemeinsam für eine faire Hilfsmittelversorgung

Aufgrund ihrer Expertise an die IV-Stellen formuliert die SAHB, ob sie eine Finanzierung empfiehlt oder ablehnt. Den definitiven Entscheid fällen die IV-Stellen. Die SAHB informiert die Versicherten über ihre Empfehlungen. Lehnt die SAHB eine Finanzierung ab, zeigen die Beratenden dem Umfeld weitere Fördermöglichkeiten auf und besprechen sie gemeinsam.

Die SAHB ist ein Bindeglied zwischen Versicherten, IV-Stellen und Hilfsmittellieferanten. Alle tragen ihren Teil dazu bei, dass eine faire Hilfsmittelversorgung stattfindet und die Versicherten über gute Kommunikationshilfen verfügen.

### Fachhandel

**Deutschschweiz**
Active Communication AG
Sumpfstrasse 28
CH-6312 Steinhausen
T +41 41 747 03 03
office@activecommunication.ch
www.activecommunication.ch

**Tessin**
Handy System Sagl
Via Gismonda 9
CH-6850 Mendrisio
T +41 91 646 36 65
F +41 91 646 36 67
info@handysystem.ch
www.handysystem.ch

### Empfohlene Literatur


- Ursula Braun (2005), *Unterstützte Kommunikation*
- Ursula Braun (2014), *AugenBlicke: Unterstützte Kommunikation und RETT-Syndrom*
- Irene Leber (2018), *Kommunikation einschätzen und unterstützen*

# «Ich möchte später gerne einen Beruf ausüben»

*Sie steht mitten im Leben und hat grosse Pläne, obwohl sie sich nur wenig bewegen und nicht sprechen kann. Aufgrund einer cerebralen Bewegungsstörung ist Nour stark beeinträchtigt. Doch durch gezieltes Training und die passende Kommunikationshilfe wird die Teenagerin gefördert und kann sich ihrer Umwelt mitteilen. Und das tut sie auch.*

Nour wurde 2002 in Tunesien geboren, lebt aber seit dem Jahr 2004 mit ihren Eltern in der Schweiz. Hier hat die Familie eine neue Heimat gefunden. Zwei weitere Mädchen vervollständigten das Familienglück: 2005 kam Lina und 2012 Maja zur Welt. Sie alle bilden eine starke Basis für Nour. Die 16-Jährige ist in ihrer gesamten Motorik stark beeinträchtigt und in allen Lebensbereichen auf fremde Hilfe angewiesen. Sie leidet an einer cerebralen Bewegungsstörung.

## Im Aarhus gut gefördert und begleitet

Bei dieser Erkrankung ist die Feinmotorik und je nach Schweregrad die Grobmotorik eingeschränkt. Nour ist in ihrer Bewegungsfähigkeit so stark beeinträchtigt, dass sie mit den Extremitäten keine Verrichtungen ausführen kann. Das heisst, sie kann weder stehen, laufen noch ihre Arme gezielt bewegen. Zudem kann sie nicht sprechen.

Eine körperliche Einschränkung hat nie etwas mit den kognitiven Fähigkeiten zu tun. So geht Nour auch zur Schule. Aufgrund der grossen mehrfachen Beeinträchtigungen und der intensiven Betreuung beim Lernen besucht sie keine Regelschule, sondern die Oberstufe im Aarhus. Die Stiftung Aarhus ist ein Ort zum Wohnen, Leben und Lernen. Menschen mit körperlichen und mehrfachen Behinderungen werden dort professionell begleitet und auf ihrem Weg unterstützt. Fachpersonen fördern die Stärken ihrer Schützlinge und bieten ihnen Hand, wo es nötig ist.

## Es liegt viel mehr drin als Nicken und Kopfschütteln

Um Nour eine Stimme zu verleihen und um mit ihr zu interagieren, musste eine Kommunikationsmöglichkeit her. Am Anfang stellte ihr ihr Umfeld, also ihre Bezugspersonen im Aarhus und ihre Familie, geschlossene Fragen. Sie bejahte durch Nicken und verneinte durch Kopfschütteln. Mithilfe von Piktogrammen, also Bildern und Symbolen, sowie Fotos machten sie ihr Angebote, aus denen sie wählen konnte. Schnell erkannten die Fachpersonen der Schule und insbesondere die Logopädinnen, dass Nour zu viel mehr fähig ist.

1

2

Heute benutzt sie das Kommunikationsgerät Grid Pad Eye 13 mit integrierter Augensteuerung, das über die Software LiterAAcy verfügt. Die junge Frau wählt mit den Augen eine Bildschirmtastatur an und schreibt damit. Eine Wortvorhersage und Piktogramme unterstützen das Programm zusätzlich. Aus der Wortauswahl wählt sie das entsprechende Wort aus und bildet so ganze Sätze. Der Basiswortschatz wird laufend angepasst und erweitert. Worte, die sie häufig braucht, bietet ihr LiterAAcy schneller an. Die Software lernt also mit und erleichtert Nour das Anwenden sehr. Auf diese Weise verständigt sich die Teenagerin mit ihrem Umfeld. «Das macht sie richtig gut, auch wenn das Zusammenfügen von Worten oder ganzen Satzteilen sehr viel Zeit beansprucht», erzählt ihre Mutter.

## Am sozialen Leben teilnehmen und sich mitteilen ist wichtig

Dieses Hilfsmittel täglich zu nutzen, fördert die Entwicklung und ist wichtig, um den Wortschatz zu erweitern und anzuwenden. Das interdisziplinäre Team des Aarhus unterstützt Nour dabei, das Kommunikationsgerät in ihrem Alltag zu gebrauchen. So nimmt sie am Schul- und Sozialleben teil, bringt sich ein, teilt Bedürfnisse und Erlebnisse mit, stellt Fragen und diskutiert. «Zu Hause ist es unsere Aufgabe, sie zu fördern und zu fordern», sagt ihre Mutter. Die Zusammenarbeit auf allen Ebenen ist der Schlüssel, damit sich Nour optimal entwickelt und integriert ist.

Ihr Kommunikationsgerät nimmt Nour wenn immer möglich mit. Am Rollstuhl ist es mit einer Konsole befestigt. Die junge Frau hat kaum Berührungsängste, offen zu kommunizieren. «In ihrer Freizeit hört sie am liebsten Musik und unternimmt etwas mit ihren Schwestern», sagt ihre Mutter weiter. Die beiden begleiten sie zum Jugendtreff, wo sie Freundschaften pflegen, sich untereinander austauschen oder auch mal mit Freunden Blödsinn machen kann. Wie jede junge Frau geht Nour auch gerne shoppen oder mit ihren Schwestern ins Kino, wo sie Jugendfilme schauen. «Am meisten freue ich mich aber auf die Ferien», teilt Nour mit. Diese verbringt die Familie in Tunesien, wo sie Verwandte besuchen, an den Strand gehen und im Meer baden.

## Viel körperliches Training

Neben dem Kommunikationsgerät benutzt Nour noch weitere Hilfsmittel. Mit einem Handrollstuhl bewegt sie sich fort, sie kann ihn jedoch nicht selbst antreiben. In der Erdgeschosswohnung der Familie gab es auch einiges anzupassen, um ihren Eltern die unterstützenden Arbeiten zu erleichtern. So wurde das Badezimmer mit einem zusätzlichen Duschrollstuhl ausgestattet. Da es besonders wichtig ist, die vorhandene Bewegungsfähigkeit zu trainieren und zu fördern, stehen entsprechende Therapiegeräte zur Verfügung. Zum Beispiel ein Dreirad und ein Mey-Walker. Mit Letzterem trainiert sie vor allem im Aarhus unter therapeutischer Aufsicht. Ein Korsett und Orthesen an den Beinen unterstützen ihre Rumpfstabilität. Im Aarhus hat Nour ein Stehgestell. Damit nimmt sie in aufrechter Haltung stehend am Unterricht teil. «Zu Hause fördern wir sie, indem wir die verschiedenen Hilfsmittel einsetzen», erzählt ihre Mutter weiter.

Was sagt Nour auf die Frage, welches ihre grössten Träume sind? «Ich möchte später gerne einen Beruf ausüben.» Welchen, muss sie sich noch überlegen, da ihr nicht alle Möglichkeiten offenstehen. Ausserdem will sie andere Länder bereisen und Kulturen kennenlernen. «Irgendwann möchte ich auch heiraten und eine eigene Familie gründen», so die lebensfrohe Jugendliche.

3

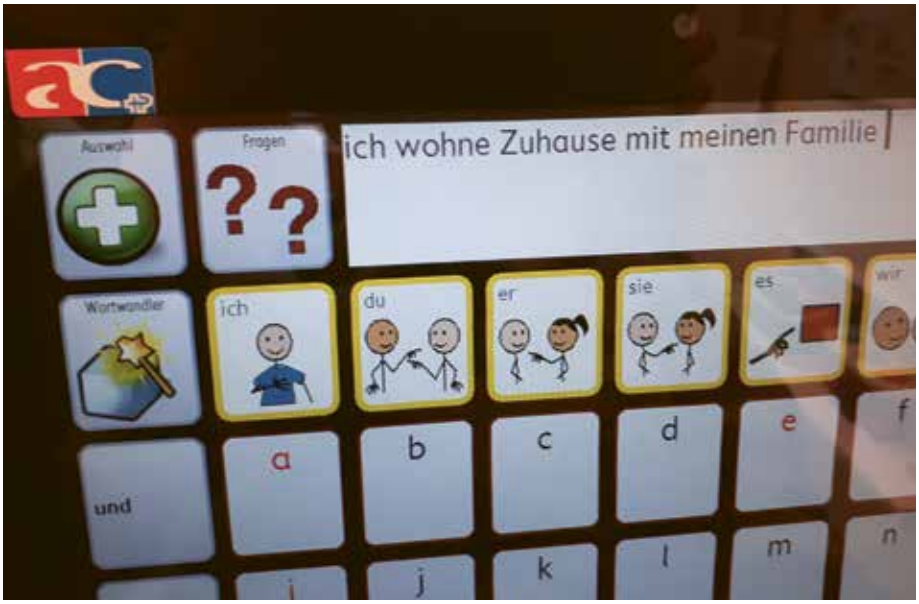



*Bild 1: Die 16-jährige Nour ist aufgrund einer cerebralen Bewegungsstörung körperlich schwer beeinträchtigt.*
*Bild 2: Das mit der Software LiterAAcy ausgestattete Kommunikationsgerät Grid Pad Eye 13 ersetzt ihre Lautsprache.*
*Bild 3: Nour steuert das Gerät mit den Augen an und schreibt damit – so verständigt sie sich mit ihrem Umfeld.*

KIRCHHOFF Mobility ist einer der führenden Fahrzeugumrüster für vielseitige, bedienerfreundliche und individuell angepasste Mobilitätshilfen für Menschen mit Handicap. KIRCHHOFF Mobility ist aus der Fritz Haueter AG hervorgegangen. Durch die Weitergabe der langjährigen Erfahrung, können wir auch noch nach über drei Jahrzehnten mit Fachkompetenz punkten.

**Gerne beraten wir Sie zu all unseren Produkten, um Ihnen Ihre Mobilität zu gewährleisten.**

**KIRCHHOFF Mobility AG**
**Laubisrütistrasse 74**
**CH-8712 Stäfa**
**Tel. +41 (0)44 928 30 10**
**mail@kirchhoff-mobility.ch**

**KIRCHHOFF Mobility SA**
**Z.I. Moulin du Choc C**
**CH-1122 Romanel-sur-Morges**
**Tél. +41 (0)21 311 58 57**
**CHE-106.984.230 MWST**

**www.kirchhoff-mobility.com**

KIRCHHOFF MOBILITY

# WIR DENKEN MOBILITÄT NEU

Invacare® **LiNX®**, das innovative Steuerungssystem für Elektro-Rollstühle mit Touchscreen und Smartphone-App.

»SO VERNETZT WIE ICH: MEIN ROLLSTUHL MIT APP.«

Janis McDavid,
Invacare Markenbotschafter

**www.invacarelinx.com**
**www.invacareulm.com**
**www.linx4you.com**

LiNX | INVACARE Yes, you can.

# Der clevere Ein- und Ausstieg in die Badewanne

*Wenn es für Menschen schwierig wird, selbstständig in die Badewanne zu steigen, braucht es eine Lösung. Dies kann ein Umbau zu einer begehbaren Dusche sein. Günstiger und mit weniger Aufwand verbunden ist es, eine Badewannentüre einbauen zu lassen.*

**Weitere Informationen**
Hyseco
Route Industrielle 47
CH-1897 Le Bouveret
T +41 76 228 48 00
info@hyseco.ch
www.hyseco.ch

Sobald das Ein- und Aussteigen in die Badewanne herausfordernd wird, stellen sich Betroffene unwillkürlich die Frage: «Was jetzt?» Die Badewanne durch eine begehbare Dusche ersetzen? Es geht einfacher und günstiger. Indem die Fachleute von Hyseco eine Badewannentüre in die bestehende Badewanne einbauen.

## Auch in Mietwohnungen realisierbar

Ein Badezimmer umzubauen, kostet und erfordert umfangreiche Arbeiten. Gerade in Mietwohnungen stellen Badewannen einen Mehrwert dar, den eine Dusche mindern würde. Hyseco löst dieses Problem: Die Fachleute schneiden einen Teil aus der bestehenden Badewanne und montieren die Badewannentür Confortbain.

Die Wanne ist dadurch sicher zugänglich, und die Bewohnenden können weiterhin selbstständig baden oder duschen. Die niedrige Schwellenhöhe reduziert das Risiko, dass sie beim Ein- und Aussteigen ausrutschen oder stürzen. Egal, ob es sich um eine Badewanne aus Gusseisen, Stahl oder Acryl handelt: Die Fachleute können Confortbain bei allen Arten von Wannen einsetzen. Die Türen sind massgeschneidert, innerhalb von einem Tag installiert, und Hyseco gewährt fünf Jahre Garantie.

## Der einfache Weg, um eine Badewanne anzupassen

Hyseco gewährleistet Hygiene, Sicherheit und Komfort im Bad, wodurch Menschen länger selbstständig zu Hause bleiben können. Das Unternehmen stellt in der hauseigenen Werkstatt Badewannentüren her, die die Fachleute in vorhandene Badewannen einbauen.

Die Kunden von Hyseco sind überwiegend Senioren, die nach einer wirtschaftlichen Lösung suchen, um ihre Badewanne anzupassen, ihre Unabhängigkeit zu bewahren und ihre Körperpflege aufrechtzuerhalten. Das Unternehmen ist der einzige Hersteller von Badewannentüren und in der ganzen Schweiz vertreten.

*Bild 1: Sicheres Ein- und Aussteigen in die Badewanne ermöglicht den Menschen, länger unabhängig zu wohnen.*
*Bild 2: Confortbain lässt sich auch bei halbrunden Badewannen einbauen.*

1

2

# LEVO Summit EL

LEVO

Natürliches Schweizer Design
Innovatives Stehsystem
Der erste wahre Aktivstehrollstuhl

LEVO AG
Switzerland

Anglikerstrasse 20
CH-5610 Wohlen

Tel. +41 (0)56 618 44 11
Fax +41 (0)56 618 44 10

office@levo.ch
www.levo.ch

LEVO.ch
A Dane Technologies Company

# Bleiben Sie mit uns mobil!

Die HERAG AG, ein Schweizer Familienunternehmen, verhilft ihren Kunden seit über 30 Jahren zu mehr Unabhängigkeit, Sicherheit und Komfort. Mit perfektem Service.

**HERAG AG**
Treppenlifte
Tramstrasse 46
8707 Uetikon am See
**www.herag.ch**

**8707 Uetikon am See**
T 043 508 90 59

**1470 Estavayer-le-Lac**
T 021 588 15 97

**6963 Pregassona**
T 091 228 02 58

hier abtrennen

**Senden Sie mir Ihre Gratisinformationen**

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Coupon ausfüllen und einsenden an:
HERAG AG, Tramstrasse 46, 8707 Uetikon am See.

HERAG
Seit 1983 Ihr Schweizer Treppenliftspezialist

**Professionelle Hilfsmittelberatung bei uns, in der Klinik oder bei Ihnen zu Hause.**

Leichtrollstühle
Senioren-Rollstühle
Rollstuhl-Schiebehilfen
Rollstuhl-Handbike
Elektrorollstühle
Gehhilfen/Rollatoren
Bewegungstrainer
Elektroscooter
Dusch- und Badehilfen
Pflegebett

**REHA HILFEN AG**
Hilfsmittel für Gehbehinderte

Zofingen · Tel 062 751 43 33
Baden-Dättwil · Tel 056 493 04 70
www.reha-hilfen.ch

# Ein Elektrorollstuhl nach Baukastensystem

*Die Sunrise Medical AG hat mit der neuen Q-Serie von Quickie ein revolutionäres Elektrorollstuhlkonzept entwickelt. Es basiert auf einem Modulsystem – kann also für jedes Bedürfnis zusammengesetzt werden – und setzt verstärkt auf Technologien. Zum Beispiel intelligente Steuerungen.*

**Weitere Informationen**
Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
T +41 31 958 38 38
info@sunrisemedical.ch
www.sunrisemedical.ch

Für Menschen, die einen Elektrorollstuhl benutzen, bietet die neue Q-Serie von Quickie ein neues Komfort- und Fahrerlebnis. Ob von der einfachen bis hin zur komplexen klinischen Versorgung: Dank verschiedenen Antriebsarten, Sitzsystemen, Sondersteuerungen und diversem Zubehör erhalten Interessierte den perfekten Wegbegleiter.

## Passende Sitzsysteme und Antriebe

Die vier qualitativ hochwertigen Sitzsysteme Sedeo Ergo Up, Sedeo Ergo, Sedeo Pro und Sedeo Lite unterstützen die nutzenden Personen optimal. Man kann sie auch mit vielen Jay-Sitz- und -Rückensystemen sowie Whitmyer-Kopfstützen kombinieren.

Je nach Bedürfnis sowie den Preis- und Erstattungsanforderungen des Tarifvertrages stattet Sunrise Medical die Elektrorollstühle mit verschiedenen leistungsstarken Motoren und Batterien aus.

## Innovative Technologien, modernes Design

Ausgeklügelte Steuerungen fördern einen selbstbestimmten Lebensstil. Zum Beispiel misst die Switch-It Remote Seating App permanent die Sitzwinkel und verfolgt die Dauer, in der man in einer Sitzposition verbleibt. Das verbessert die allgemeine Gesundheit durch Druckmanagement und beugt Druckstellen vor.

Dass die Q-Serie modular und flexibel kombiniert werden kann, vereinfacht auch die Wartung. Die Fachleute passen den Elektrorollstuhl unkompliziert an. Auch wenn jemand darin sitzt.

Die mattschwarze Antriebseinheit in Verbindung mit den frei wählbaren Farbakzenten verleiht dem Quickie Elektrorollstuhl eine ganz persönliche Note.

## Vielseitig wie ein Mensch: Hilfsmittel von Sunrise Medical

Seit Jahrzehnten entwickelt, produziert und vertreibt Sunrise Medical hochwertige Produkte für mobilitätseingeschränkte Menschen. Das Sortiment umfasst Alltags-, Standard- und Pflegerollstühle, elektrische Rollstühle, Elektromobile, Rollatoren sowie Freizeit- und Sportprodukte für Kinder, Erwachsene und Senioren. Die Produkte lassen sich individuell an die Anwendenden anpassen. Die Fachleute beraten die Kunden kompetent, damit sie ihren Alltag mit der grösstmöglichen Unabhängigkeit bewältigen können.

*Bild 1: Der Q500 M Sedeo Pro mit elektrisch verstellbarer Sitzneigung oder mit Kombimodul, d. h. mit elektrisch verstellbarer Sitzneigung und Sitzlift.*
*Bild 2: Druckentlastungsmanagement mithilfe der Switch-It Remote Seating App.*

1

2

# Zusatzantriebe

## Servo Black Edition

**Kraftunterstützender Zusatzantrieb**

- Erweitere Deinen Aktionsradius mit dem SERVO
- Lithium-Ionen Akku bis 55 km Reichweite
- Intelligente Technik im Dienste der Mobilität
- Max. Benutzergewicht: 150 kg
- Passt in jeden Kofferraum
- Antriebsräder ohne Steckachsen

## Light Drive$^2$ Benoit Systèmes

**Autonomie und Design**

- Erstaunliche Leistungsdaten
- Geschwindigkeit bis 10 km/h
- Steigfähigkeit bis 20%
- Absolut präzises Manövrieren
- In sieben Trendfarben lieferbar
- Vier verschiedene Akku-Varianten bis 40 km Reichweite

Die sieben Trendfarben des Light Drive$^2$ (jeweils Antriebseinheit und Antikipprolle)

Kostenlos probefahren bei:
***Gloor Rehab. & Co AG***
*Mattenweg 5 • CH-4458 Eptingen*
*Tel. 062 299 00 50 • www.gloorrehab.ch • mail@gloorrehab.ch*

## Ihre Mobilität ist unsere Aufgabe mit Handicap mobil sein

Wir passen Ihr Fahrzeug Ihren Bedürfnissen an

Gaspedal links, Rollstuhllifter,
Hand Gas/Bremse,
Rollstuhlgängiges Auto,
Schwenksitze, Fusslenkung,
Joysteer, Fahrschulpedalen,
Anfertigungen nach Mass
nach Ihren Bedürfnissen

**Trütsch-Fahrzeug-Umbauten AG**
**Steinackerstrasse 55**
**8302 Kloten**
**Tel: 044 320 01 53**
**www.truetsch-ag.ch**
**info@truetsch-ag.ch**

MEIER + CO

## Treppenlifte und Aufzüge

**Günstig, einfacher Einbau, kein Umbau nötig, Service schweizweit, kostenlose Beratung**

## Elektromobile und Elektroscooter

**Kostenlose Beratung und Vorführung vor Ort, führerschein- und zulassungsfrei**
**Extra starke Motoren für die Schweiz – für lange Steigungen bis 25%**

MEICOLIFT | MEICOMOBILE | MEICOSERVICE

**Meier + Co. AG**
Oltnerstrasse 92, 5013 Niedergösgen
T 062 858 67 00, info@meico.ch, **www.meico.ch**

# Kommunikation ist mehr als Sprechen

*Mithilfe von Unterstützter Kommunikation (UK) können Menschen, die sich aufgrund einer Beeinträchtigung nicht oder nur eingeschränkt mit ihrem Umfeld verständigen können, ihre Kommunikation erheblich verbessern. Das folgende Praxisbeispiel zeigt, wie sich der Prozess der Hilfsmittelversorgung gestaltet und wie involvierte Personen zusammenarbeiten.*

**Weitere Informationen**
Active Communication AG
Sumpfstrasse 28
CH-6312 Steinhausen
T +41 41 747 03 03
office@activecommunication.ch
www.activecommunication.ch

Manche Menschen haben angeborene oder erworbene Beeinträchtigungen und sind in der Kommunikation eingeschränkt. Sind sie im Sinne der Invalidenversicherung (IV) «sprech- und schreibbehindert», haben sie in der Schweiz Anrecht auf eine Unterstützung durch assistierende Technologien. Dies sind Kommunikationshilfsmittel wie zum Beispiel elektronische Kommunikationshilfen und -bücher, iPads und Tablets mit Kommunikationsapps oder Sprechtasten.

Die Active Communication AG (AC) berät Kunden und versorgt sie mit elektronischen Hilfsmitteln. Ziel der Beratung ist es, ein individuelles, multimodales und zukunftsgerichtetes Kommunikationssystem zu finden, durch das eine Person mit anderen kommunizieren kann.

## Nike, ein Praxisbeispiel

Nike wurde 2013 geboren und leidet am Cohen-Syndrom, einer seltenen genetischen Entwicklungsstörung. Mit ihren Eltern lebt Nike in Bern und besucht dort die Heilpädagogische Schule. Ihre Logopädin hat das Mädchen kurz nach dem Schuleintritt bei der Invalidenversicherung (IV) für eine Abklärung für ein Hilfsmittel zur Unterstützten Kommunikation angemeldet.

## Mit ausgewählten Hilfsmitteln schon von klein auf fördern

Nachdem die IV den Abklärungsauftrag erteilte, evaluierte AC Nikes aktuelle kommunikative und persönliche Situation umfassend vor Ort. Schon während der Beratung hat das Mädchen motivierende Interaktionsspiele mit verschiedenen Kommunikationsapps ausprobiert. Es zeichnete sich schnell ab, dass Nike mit einer Kommunikationshilfe mehr Spass und Kompetenz beim Kommunizieren zeigt. Danach haben Familie und Fachpersonen ein passendes Kommunikationssystem ausgewählt und Ziele formuliert. Nach der positiven Verfügung durch die IV hat AC das Hilfsmittel bestellt und an Nikes Bedürfnisse angepasst.

Nike erhielt ein iPad mit den Kommunikationsapps MetaTalk, GoTalkNow und NikiDiary; eine Beraterin von AC führte nach der Auslieferung das Gebrauchstraining (technische und didaktische Schulung) mit ihr und ihrem Umfeld durch. Ihre Bezugspersonen haben den Wortschatz der App zuerst kennengelernt und Nike gezeigt, wie sie damit kommuniziert. Die Beraterin schulte zudem alle Bezugspersonen im Programmieren des Hilfsmittels.

*Bild 1: Die Logopädin zeigt Nike, wo die Wörter auf der Kommunikationsapp zu finden sind. Mittels Modelling kann sie ihr so vorleben, wie man mit einem elektronischen Hilfsmittel kommuniziert.*
*Bild 2: Die Arbeit mit der Kommunikationshilfe macht dem Mädchen Spass.*

1

2

## Spass ist wichtig für erfolgreiches Kommunizieren

Nike steht noch ganz am Anfang, doch sie übt fleissig, auf dem iPad das Wischen durch Tippen zu ersetzen. In ihrem Alltag bieten sich viele Übungssituationen an. So hat sie bereits gelernt, mit der App GoTalkNow nach mehr Essen zu verlangen. Im Kindergarten und in der Logopädie beteiligt sie sich aufmerksam und motiviert an Interaktionsspielen. Sie tippt zum Beispiel auf «kitzle mich» und wird gekitzelt, was sie super findet. Ein Highlight für Nike sind die Videos aus dem Kindergartenalltag in ihrem NikiDiary. Sie kann damit aus ihrem Alltag berichten. Sehr wichtig ist das Modelling. Das heisst, die Bezugspersonen kommentieren mit der Kommunikationshilfe den Alltag oder erzählen kleine Sequenzen. Das Modelling geschieht ohne Erwartungen. So hat Nike Spass und lernt ganz nebenbei, dass sie dank dem Hilfsmittel kommunizieren kann und verstanden wird.

Am Anfang braucht es viel Zeit, den Wortschatz an die individuellen Bedürfnisse der nutzenden Personen anzupassen. Einige können bereits nach der Probephase ihre Geräte selbst bedienen, andere muss man sehr lange unterstützen. Nach erfolgreich ausgeführter Hilfsmittelabgabe erstellt die Fachperson von AC einen Schlussbericht zuhanden der IV. Danach überträgt die IV-Stelle das Hilfsmittel leihweise der versicherten Person.

## Ein gutes Zeichen: Nike ist interessiert am Kommunizieren

Nikes Eltern und ihre Logopädin sind froh, dass das Mädchen so positiv auf das iPad reagiert. Nach einem Jahr Förderung kann Nike einige kommunikationssteuernde wichtige Aussagen selbstständig machen: «fertig», «helfen», «ich möchte spielen, essen» usw. Ebenso beteiligt sie sich aktiv am Kommentieren und Erzählen durch Tippen auf entsprechende Wörter. Für die Zukunft erhoffen sich alle, dass Nike lernt, mit dem iPad eigene Wünsche, Ideen und Gefühle auszudrücken und langfristig selbstständig zu kommunizieren.

Eine UK-Hilfsmittelversorgung ist in der Regel ein langer, fortlaufender Prozess. Erst ein funktionierendes Teamwork ermöglicht eine gelingende Kommunikation. Nur wenn das ganze Umfeld überzeugt mitarbeitet und unterstützt, wird Nike weitere Fortschritte machen und das Ziel erreichen, selbstständig frei zu kommunizieren.

## Hilfsmittelversorgung für assistive Technologien

Active Communication ist ein Unternehmen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und spezialisiert auf Hilfsmittelversorgung für assistive Technologien. Bereits seit 20 Jahren verhilft AC Menschen mit einer motorischen oder kognitiven Beeinträchtigung oder neurologischen Erkrankung zu einer Stimme, Computerzugang, mehr Selbstständigkeit und Teilhabe.

*Bild 3: Mit der App MetaTalkDE lernt Nike, sich mitzuteilen.*
*Bild 4: Die Beraterin von Active Communication schult das Umfeld von Nike im Einsatz mit dem Hilfsmittel.*

3

4

diga care

# PFLEGEBETTEN

Perfecta

**Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis der Schweiz!**

Infoservice: 055 450 54 19

I d'diga muesch higa!

**www.diga.ch/care**

BACO

## TREPPENSTEIGEN LEICHT GEMACHT

**BACO AG**
Glättemühleweg 22
3613 Steffisburg
Tel. +41 33 439 41 41
Fax +41 33 439 41 42
info@baco-ag.ch
www.baco-treppenlifte.ch

**Bestellung**
**GRATIS-Unterlagen**

- ❑ Stuhltreppenlifte
- ❑ Plattformtreppenlifte
- ❑ Senkrechtaufzüge
- ❑ Hebebühnen
- ❑ Steighilfen / Rampen
- ❑ Schwimmbadlifte
- ❑ GRATIS-Beratung zu Hause

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

## Ihr automatischer Butler: Türantrieb PortaMatic

- ideal für Innentüren
- automatisches Öffnen und Schliessen per Handsender oder Taster
- einfache und günstige Nachrüstung auch für Mietwohnungen

www.hoermann.ch
0848 463 762

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

# Treppen sicher überwinden

*Der Stratos-Plattformtreppenlift ist sehr platzsparend und fügt sich in jede Umgebung ein. Er hat eine Traglast von bis zu 300 kg, dadurch befördert er auch Menschen mit Elektrorollstühlen sicher und zuverlässig. Auch optisch kann er sich sehen lassen – sein ansprechendes Design passt in jedes Zuhause.*

**Weitere Informationen**
BACO AG Steffisburg
Glättemühleweg 22
CH-3613 Steffisburg
T +41 33 439 41 41
F +41 33 439 41 42
info@baco-ag.ch
www.baco-treppenlifte.ch

Treppen sind für Menschen im Rollstuhl wie ein unbezwingbarer Berg. Nicht mit dem Stratos-Plattformtreppenlift. Dank ihm sind Stufen, innen wie aussen, für alle zugänglich. Die Baco AG aus Steffisburg vertreibt den Lift.

## Schnell montiert und kompakt

Der Lift ist einfach und schnell zu montieren und überzeugt durch eine robuste Plattformmechanik und einen geringen Wartungsaufwand. Durch die Traglast von bis zu 300 kg befördert der Lift auch Menschen mit Elektrorollstühlen problemlos.

Der Stratos-Plattformtreppenlift ist geräuscharm. Sein ansprechendes Design fügt sich elegant in jede Umgebung ein. Zudem ist er kompakt und platzsparend, die Treppe bleibt frei von Hindernissen.

## Zuverlässig, sicher und komfortabel

Der Stratos läuft auch bei feuchten oder winterlichen Bedingungen zuverlässig. Er verfügt über zahlreiche Sicherheitsmechanismen und ist TÜV-geprüft. Dank vollautomatischen Plattformfunktionen und ergonomischen Befehlsgebern bedienen die nutzenden Personen den Lift unkompliziert und fahren komfortabel die Treppen rauf und runter.

## Baco – die Aufzugfachleute

Baco realisiert Treppenlifte und Senkrechtaufzüge, um die meisten architektonischen Hindernisse in Gebäuden oder im Freien zu überwinden. Die technischen Verkaufsberater klären die individuellen Bedürfnisse vor Ort ab. Dank der vielfältigen Produktpalette finden sie für die künftigen Nutzenden eine Lösung nach Mass.

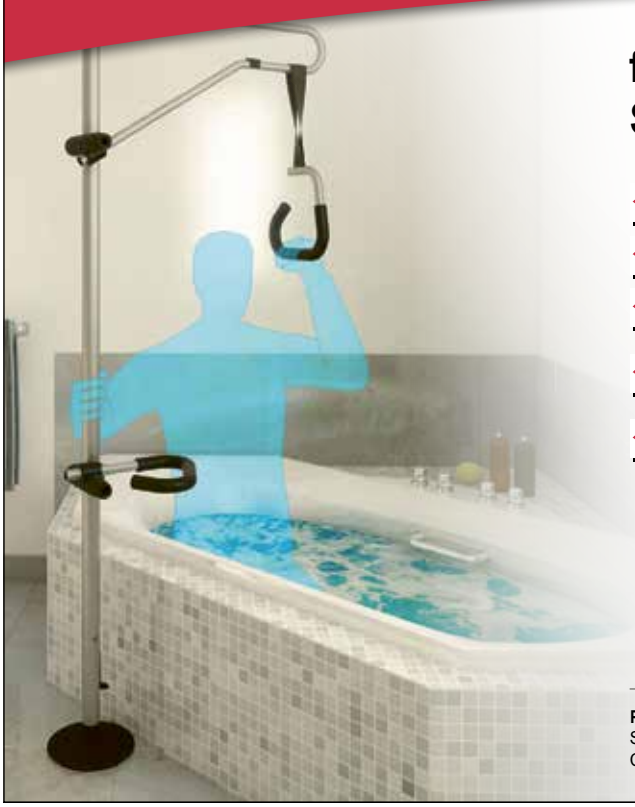
**Die Vorteile des Stratos-Plattformtreppenlifts**
- Schlankes und ästhetisches Design
- Spezielle Plattformgrössen möglich
- Innen und aussen installierbar
- Vandalismussichere und solide Plattformkonstruktion
- Display mit Status und Fehlerdiagnostik auf Plattform
- In allen RAL-Farben und als Edelstahlausführung
- TÜV-zertifiziert nach der geltenden EU-Norm EN 81-40

*Bild 1: Der Stratos-Plattformtreppenlift ist rasch montiert und transportiert Menschen im Rollstuhl sicher und zuverlässig die Treppen rauf und runter.*
*Bild 2: Der Lift ist äusserst platzsparend und fügt sich gut in jede Umgebung ein – innen und aussen.*

1

2

# Haltestange GRIPO



## für Ihre Mobilität und Sicherheit zu Hause oder im Heim

- gibt Ihnen festen Halt als Stütze oder als Griff
- hilft beim Aufstehen, Absitzen, Transferieren
- vielseitige Anwendung durch praktisches Zubehör
- einfach und ohne Werkzeug in verschiedenen Räumlichkeiten zu montieren (Verspannung der Stange vom Boden zur Decke)
- gibt Ihnen Bewegungsfreiheit im ganzen Wohnbereich

**jetzt GRIPO ausprobieren bei ihrem Fachhändler in ihrer Region. Wir nennen Ihnen gerne eine entsprechende Adresse**

**PROMEFA AG**
Steinackerstrasse 7
CH-8180 Bülach

Telefon 044 872 97 79
promefa@promefa.ch
www.promefa.ch

PROMEFA®

---

iwaz

**Rehatech**
Individuell mobil
autonom durchs Leben

## Individuell mobil

Unsere Auswahl an vielfältigen Hilfsmitteln ermöglicht Ihnen eine einfachere und selbstständigere Bewältigung Ihres Alltags.

**Unsere Angebote**
Markenunabhängige Beratung, Verkauf, Service und Reparatur von Hilfsmitteln. Individuelle Anpassung auf Ihre Bedürfnisse, Ersatzrollstühle bei Reparaturen, Showroom zum Ausprobieren und Vergleichen der Hilfsmittel, 7 Tage Servicebereitschaft.

Neugrundstrasse 4
8620 Wetzikon
www.iwaz.ch/rehatech
rehatech@iwaz.ch
+41 (0)44 933 23 90

# Besser schlafen unter der Zewi-Pflegedecke

*Eine gute Nachtruhe haben Kinder und Erwachsene unter der Zewi-Pflegedecke. Sie verhindert, dass sie sich abdecken oder selbst ausziehen. Die Pflegedecke ist aus schadstofffreien Materialien, qualitativ hochwertig und nachhaltig hergestellt.*

**Weitere Informationen**
ZEWI und BÉBÉ-JOU AG
Knonauerstrasse 58
CH-6330 Cham
T +41 41 784 10 00
info@zewi.ch
www.zewi.ch

Es ist schnell passiert: Man wälzt sich im Bett hin und her und ist plötzlich abgedeckt. Wer sich nicht selbst wieder zudecken kann, friert in der Nacht. Dagegen gibt es die Zewi-Pflegedecke. Sie kommt in vielen Alters- und Pflegeheimen, Behindertenheimen, Kliniken, Spitälern und in Privathaushalten zum Einsatz.

## Die ganze Nacht zugedeckt

Die Zewi-Pflegedecke gibt es für Kinder und Erwachsene. Dank ihr bleiben die schlafenden Personen zugedeckt. Zudem verhindert die Decke, dass sie sich unkontrolliert selbst die Kleider ausziehen. Ein weiterer Vorteil ist, dass sich unruhige Patienten unter der Decke geborgen fühlen und weniger oder gar keine Beruhigungsmittel mehr brauchen. Ein erhöhtes Fussteil bietet mehr Fussfreiheit, beugt Dekubitus vor und dient der Spitzfussprophylaxe.

Die Pflegedecke ist aus elastischem Wirkmaterial oder aus sehr strapazierfähigem Jersey und wird wie ein Fixleintuch über die Matratze gezogen. Es gibt sie für Matratzengrössen ab 80 × 190 cm bis 100 × 200 cm. Spezialgrössen sind auf Anfrage erhältlich.

## Seit 57 Jahren auf textile Produkte spezialisiert

Zewi und Bébé-jou ist seit 1962 auf Artikel für Babys, Kinder und Erwachsene spezialisiert. Das Schweizer Familienunternehmen vertreibt textile Produkte für die Pflege, berät die Kunden bei ihnen vor Ort und repariert defekte Artikel. Das klare Bekenntnis zu Qualität und zu europäischer Produktion wird heute bereits von der dritten Generation mitgetragen.

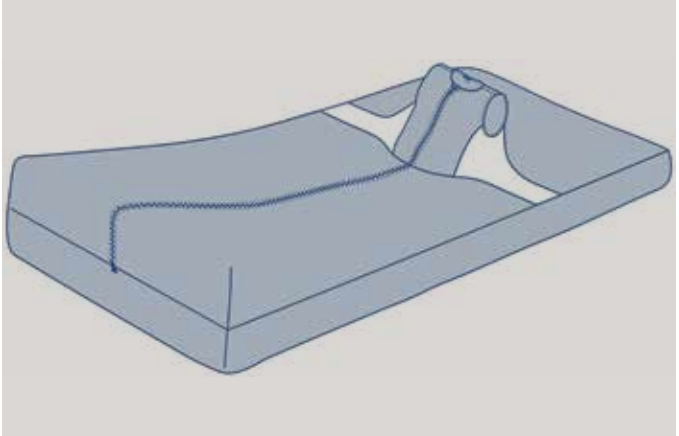
## Nachhaltig und qualitativ hochwertig

Ob Bettwäsche, Bekleidung oder Baby-Bedarfsartikel – Zewi und Bébé-jou legt grossen Wert auf eine qualitative und nachhaltige Herstellung. Das zeichnet die Produkte aus:

- Sie bestehen ausschliesslich aus schadstoffgeprüften Textilien.
- Sie sind frei von toxischen Farben.
- Zewi und Bébé-jou achtet darauf, dass bei der Herstellung keine Kinderarbeit und keine Umweltverschmutzungen im Spiel sind.
- Alle Textilien sind aus qualitativ einwandfreien Stoffen, aufwendig verarbeitet und in bequemer Passform.

*Bild 1: Unter der Pflegedecke bleiben Kinder und Erwachsene zugedeckt und schlafen besser.*
*Bild 2: Die Pflegedecke wird wie ein Fixleintuch über die Matratze gespannt.*

1

2


**Vorschau**
**Exma INFO 3/2019**

Thema:
Orthopädie

Redaktionsschluss:
1. Juni 2019

Insertionsschluss:
31. Juli 2019

Erscheint:
25. September 2019

**Impressum**
22. Jahrgang, Heft Nr. 2/2019

*Herausgeberin:*
SAHB, Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte
*Redaktion und Koordination:*
Susanne Büchler, personal@sahb.ch
etextera, CH-3185 Schmitten
*Abonnemente und Adressänderungen:*
Susanne Büchler, personal@sahb.ch
*Inserateverwaltung:*
Franziska Grossenbacher, information@sahb.ch
*Auflage:*
4500 Exemplare, erscheint dreimal pro Jahr
*Druck:*
Brunner Medien AG, CH-6011 Kriens

## SAHB-Geschäftsstelle

Industrie Süd
Dünnernstrasse 32
CH-4702 Oensingen

T +41 62 388 20 20
F +41 62 388 20 40
geschaeftsstelle@sahb.ch
www.sahb.ch

## Regionale Hilfsmittelzentren

**SAHB-Hilfsmittelzentrum (für SH, ZH)**
Zürichstrasse 44
CH-8306 Brüttisellen
T +41 44 805 52 70
F +41 44 805 52 77
hmz.bruettisellen@sahb.ch

**SAHB-Hilfsmittelzentrum (für GL, LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)**
Bodenhof 4
CH-6014 Luzern
T +41 41 318 56 20
F +41 41 318 56 21
hmz.luzern@sahb.ch

**SAHB-Hilfsmittelzentrum (für BE, FR, JU)**
Worblentalstrasse 32 West
CH-3063 Ittigen
T +41 31 996 91 80
F +41 31 996 91 81
hmz.ittigen@sahb.ch

**FSCMA Centre de moyens auxiliaires (für FR, GE, NE, VD)**
Chemin de Maillefer 43
CH-1052 Le Mont-sur-Lausanne
T +41 21 641 60 20
F +41 21 641 60 29
fscma.le.mont@sahb.ch

**SAHB-Hilfsmittelzentrum (für AG, BL, BS, SO)**
Dünnernstrasse 32
CH-4702 Oensingen
T +41 62 388 20 20
F +41 62 388 20 40
hmz.oensingen@sahb.ch

**FSCMA Centro mezzi ausiliari (für TI, Mesolcina)**
Via Luserte Sud 6
CH-6572 Quartino
T +41 91 858 31 01
F +41 91 858 33 46
fscma.quartino@sahb.ch

**SAHB-Hilfsmittelzentrum (für VS)**
Chemin Saint-Hubert 5
CH-1950 Sion
T +41 27 451 25 50
F +41 27 451 25 59
fscma.sion@sahb.ch

**SAHB-Hilfsmittelzentrum (für AI, AR, GR, SG, TG, FL)**
Ilgenhof, Bogenstrasse 14
CH-9000 St. Gallen
T +41 71 272 13 80
F +41 71 272 13 81
hmz.st.gallen@sahb.ch

ORTHO TEAM

GELBART ORTHO TEAM

# KINDERORTHOPÄDIE
# MIT GEBÜNDELTEN KOMPETENZEN

Mit hohem Einfühlungsvermögen arbeiten hochqualifizierte Orthopädie- und Rehatechniker der Gelbart AG und ORTHO-TEAM Luzern AG gemeinsam in Spezialistenteams an ganzheitlichen Behandlungslösungen. Unsere individuelle Begleitung verfolgt stets das Ziel, die Versorgungsqualität und somit die Lebensqualität unserer jungen Patienten mittels neuester Technologien zu verbessern.

- Reha-Hilfsmittel
- Individuelle Sitzschalen
- Individuelle Orthesen
- Kinder Prothesen
- Kinder Schuheinlagen

**LUZERN ORTHO**
ORTHO-TEAM Luzern AG
Grabenhofstrasse 1
6010 Kriens-Luzern

T. 041 429 08 08
luzern@ortho-team.ch

**www.ortho-team.ch**

**LUZERN REHA**
Gelbart AG
Tribschenstrasse 64
6005 Luzern

T. 041 367 70 17
info@gelbart.ch

**www.gelbart.ch**

# ENDECKEN SIE DEN Q500 M SEDEO PRO!

DIE NEUEN ELEKTROROLLSTÜHLE AUS DER Q-SERIE VON QUICKIE.

**Aussergewöhnliche Leistung, individueller Style**
Der neue QUICKIE Q500 M Elektrorollstuhl verbindet hervorragende Manövrierfähigkeit in Innenräumen mit aussergewöhnlicher Leistung im Aussenbereich und individuellem Style. Das alles kombiniert mit den Vorteilen des flexibel anpassbaren SEDEO® PRO Sitzsystems und einer innovativen Steuerung. Der Elektrorollstuhl für jedes Abenteuer.

**Scannen Sie den QR-Code und erfahren Sie mehr!**

SUNRISE MEDICAL

**Sunrise Medical AG**
Erlenauweg 17
3110 Münsingen
www.SunriseMedical.ch